

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN e.V.



DGKJ e.V. | Geschäftsstelle | Chausseestr. 128/129 | 10115 Berlin

Bundesministerium für Gesundheit
Referat 123 – Medizinprodukterecht
Ministerialrat Wilfried Reischl
Rochusstr. 1
53107 Bonn

Die Präsidentin
Prof. Dr. Ingeborg Krägeloh-Mann

Geschäftsstelle
Chausseestr. 128/129
10115 Berlin
Tel. +49 30 3087779-0
Fax: +49 30 3087779-99
info@dgkj.de | www.dgkj.de

Hausadresse:
Universitätsklinik für Kinder- und
Jugendmedizin Tübingen
Abt. Neuropädiatrie, Entwicklungs-
neurologie, Sozialpädiatrie
Hoppe-Seyler-Str. 1
72076 Tübingen
Tel. +49 7071 29-84735
Fax: +49 7071 29-5473
kraegeloh-mann@dgkj.de

Stellungnahme der DGKJ zum RefE zur Errichtung eines deutschlandweiten Implantatregisters

Sehr geehrter Herr Ministerialrat Reischl,

als medizinische wissenschaftliche Fachgesellschaft mit nahezu 17.000 Mitgliedern setzt sich die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) für eine flächendeckend qualitativ hochwertige medizinische Versorgung dieser jüngsten Patientengruppe und ihre besonderen Bedürfnisse ein.

Als Mitglied der AWMF haben wir den Referentenentwurf des Bundesgesundheitsministeriums zur Errichtung eines deutschlandweiten Implantatregisters erhalten.

Kinder und Jugendliche stellen erfreulicherweise eine wieder anwachsende Gruppe der Bevölkerung in Deutschland dar. Und wie auch alle anderen Patientengruppierungen haben Sie ein Recht auf gute medizinische Versorgung. Dazu zählen auch sichere Medizinprodukte. Daher begrüßen wir grundsätzlich den Referentenentwurf zur Errichtung eines deutschlandweiten Implantatregisters. Mit dem im Entwurf skizzierten Register kann langfristig eine höhere Sicherheit für die Empfänger dieser Medizinprodukte erreicht werden. Dabei gilt es jedoch unbedingt, die gesonderten Bedarfe dieser besonders vulnerablen Patientengruppe zu berücksichtigen.

Die Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie e. V. (DGPK), die Mitglied im Konvent der DGKJ ist, hat dazu eine Stellungnahme verfasst und verweist darin nachdrücklich auf die im geplanten Register zu berücksichtigenden Gegebenheiten bezüglich der pädiatrische Kardiologie. Diese Stellungnahme unterstützt die DGKJ ausdrücklich und schließt sich dieser an. In der Anlage erhalten Sie eine Kopie der Stellungnahme der DGPK.

Gern stehen wir Ihnen auch künftig als Ansprechpartner zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Ingeborg Krägeloh-Mann

Tübingen, 20.02.2019